



Unsere Apfelbäume schlagen aus

Die AG „Na, Erde?“ gewann im letzten Herbst mit ihrer Thesenwelle gegen den Klimawandel den Umweltpreis im Jugendwettbewerb „Pflanz Hoffnung!“ anlässlich des Reformationsjubiläums. Seit der Pflanzung werden die mit dem Preis verbundenen zwei Apfelbäume beobachtet und sind Teil eines Stadt/Land-Vergleichs.

TEXT AG „Na, Erde?“, Nordwest-Zeitung

BILDER Nike Preißig, Annegret Krause-Finke, Bernhard Sturm

Kleine Schritte: Der Apfelbaum *Jakob Lebel* vor der Mensa treibt im April 2018 zum ersten Mal Blätter aus.

NGO pflanzt Hoffnung

Für ihre 95 Thesen-Welle gegen den Klimawandel wurde die Schüler-AG *Na, Erde?* mit ihrem Lehrer Dr. Bernhard Sturm im Wettbewerb *Pflanz Hoffnung!* auf dem Apfel-Hoffnungs-Fest in der Stadtkirche Jever mit dem *Sonderpreis Umwelt* ausgezeichnet. Der Jugendwettbewerb wurde anlässlich des Reformationsjubiläums von der Evangelischen Jugend Oldenburg und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg ausgerichtet. Die Jury bildeten der Bürgermeister der Stadt Jever, Jan Albers, Anke Helm-Brandau vom Ausschuss für Jugend und Bildung der Synode der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg und Prof. Dr. Andrea Strübind vom Projekt „Freiheitsraum Reformation“.

Als Idee hatten die Schüler für ihr fachübergreifendes Projekt eine Welle

geformt, welche eine norddeutsche Landschaft zu überfluten droht. 95 Thesen geben Informationen zu vermutlich durch den Klimawandel bevorstehenden Veränderungen in der Umwelt und Möglichkeiten des persönlichen Handelns. Dabei wollen die Schüler vielen Menschen Hoffnung geben, noch etwas dagegen tun zu können, zum Beispiel, indem man mehr Rad fährt, mit Deckel kocht und nicht unnötig Bäume und Sträucher absägt.

Das Modell bot schon beim vorausgehenden Wissenschaftscafé der Schüler-AG zum Meeresklima im Juni 2017 Anlässe zu Diskussionen mit vielen Gästen. Auch in der Oldenburger Nacht der Museen und in der Kirchengemeinde Wardenburg wurde die Thesenwelle mittlerweile vorgestellt. In einer Radioandacht des Kreisjugenddiakons des Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven Fredo Eilts kam sie ganz aktuell zu Ehren.

Aus Jever nahmen die Schüler, die sich mit dem Thema auch an der Reformations-Projektwoche ihrer Schule beteiligen, als Preise Bücher über den Apfel, einen Jutesack voller Äpfel und zwei große Apfelbäume mit, die nun auf dem Schulgelände und in einem Trittsteinbiotop wachsen werden.

(Nordwest-Zeitung vom 2.11.2017)



Preisverleihung von „Pflanz Hoffnung!“ in Jever (20. September 2017)

Schüler pflanzen gemeinsam Apfelbaum – Aktion der Letheschule mit Gymnasium

Drei Schüler der Förderschule Lernen Oberlethe und vier Schüler des Neuen Gymnasiums Oldenburg, jeweils aus den Jahrgängen 6 und 7, haben ganz im Sinne Luthers gemeinsam einen weiteren Apfelbaum im Trittsteinbiotop am Münsterschen Damm in Achternholt gepflanzt.

Die Garten-AG der Schülergenossenschaft der Letheschule besteht seit vielen Jahren. Mit ihrer Lehrerin Ulrike Gers-Grapperhaus pflegen die Schüler die Apfelbäume im Trittsteinbiotop bereits seit 2015. Die AG verarbeitet die Äpfel aus Achternholt jedes Jahr zu Kuchen. Im Letheladen vermarktet sie das Obst zu Apfelgelee.

Die AG *Na, Erde?* des Neuen Gymnasiums beschäftigt sich seit vielen Jahren mit naturwissenschaftlichen Fragen zum Schutz unseres Heimatplaneten Erde. Die Schüler hatten mit ihrem Lehrer Dr. Bernhard Sturm im Rahmen des Reformationsjubiläums an einem Jugendwettbewerb der Evangelisch-lutherischen Kirche in Oldenburg mit einem Umweltprojekt teilgenommen und dabei zwei große Apfelbäume gewonnen.

Nachdem der erste Baum der Sorte *Jakob Lebel* vor der Schulmensa in Oldenburg gepflanzt war, ging es für die Gymnasiasten nach Achternholt, wo sie die Förderschüler trafen. Bei trockenem und kühlem Wetter wurde gemeinsam ein weiteres großes Pflanzloch für den Apfelbaum der Sorte *Roter Boskoop* ausgehoben. Erstaunt waren die Schüler über die Unterschiedlichkeit der Bodenbeschaffenheit, die auf dem Lande deutlich besser und „naturbelassener“ war. Bei Sonnenuntergang wurde auf Einladung der Eigentümerin des Biotops selbst gebackener Apfelkuchen gegessen und Apfelsaft getrunken.

Wie sagte Luther doch: „*Selbst wenn morgen die Welt unterginge, würde ich noch heute ein Apfelbäumchen pflanzen!*“. In diesem Sinne hoffen die Schüler und Lehrer auf gute Ernte im nächsten Jahr.

(Nordwest-Zeitung vom 10.11.2017)



Pflanzung der Apfelbäume am 3. November 2017 vor der Schulmensa (Stadt) und im Trittsteinbiotop (Land)

Stadt/Land-Vergleich

Seit November 2017 werden die Apfelbäume an beiden Standorten gepflegt und beobachtet. Die Fotos und Wetterdaten des Stadt/Land-Vergleichs werden auch Bestandteil des nächsten Junior Science Cafés *Hydro, Geo, Aero – die Sphären der Erde* am 8. Juni 2018 (18 Uhr) im Schlaun Haus sein. Dazu lädt die AG *Na, Erde?* schon jetzt herzlich ein.